

Freitag, 27. November 2009

Keinen Schritt zurück

Das Problem an dogmatischen Positionen ist, dass man im Prinzip mit dem Rücken an der Wand steht und damit alle Argumente und Sichtweisen nur in die eine Richtung möglich sind. Wenn man zum Beispiel die Überzeugung vertritt: kein Sex vor der Ehe, dann ist kein Raum für eine andere Richtung möglich. Denn mehr als keinen Sex kann man nicht haben. Somit merkt man, wie schwer so eine extreme Position zu bewahren ist. Vor allem von denen, die diese selbst vertreten. Mit dem Zölibat verhält es sich nicht anders. Somit sind, wenn man genauer hinsieht, extreme Positionen, die dogmatisch vertreten werden, mehr als verhaltensauffällig. Die einen kommen mit ihrer Homosexualität nicht klar und nehmen extrem rechtspolitische Positionen ein. Man denkt nur an John Edgar Hoover. Der hat es wirklich mit allem und jedem aufgenommen, der so etwas wie Freiheit beanspruchte, was eine Antwort auf seine Unfreiheit ist. Er war auch homosexuell. Du sollst nicht töten. Auch das ist so eine dogmatische Einstellung. Wenn dabei bedenkt, welche wichtige Rolle die Religion in Parteien und in der Politik spielen, verwundert es, dass genau das Töten im Namen des Volkes legitimiert wird. Nicht die Grünen müsste eigentlich das Attribut des Pazifismus begleiten, sondern CSU und CDU. Denn die tragen das 5. Gebot in ihrer Bezeichnung. Somit scheinen dogmatische Positionen eigentlich keine Positionen zu sein. Ähnlich verhält es sich auch mit dogmatischen Meinungen und ideologischen Einstellungen. Oft ist der Hintergrund ganz einfach ein emotionales persönliches Problem. Warum können sich Israelis und Palästinenser nicht einigen, obwohl die ganze Welt sich das wünscht? Und sogar der überwiegende Teil beider Lager auch. Auch hier sind es die extremen Positionen einiger Weniger, die das bis auf weiteres verhindern und unmöglich machen. Diese sind getrieben von schweren psychologischen Störungen. Somit müsste man die wenigen nur therapieren und die Welt sähe schon anders aus. Aber die Wenigen lassen sich nicht therapieren, denn sie stehen ja mit dem Rücken an der Wand. Somit können sie nicht von ihrer Position weichen. Der Schritt nach vorne fällt einfach zu schwer. Ein Dilemma für die Menschheit. Aber eins, das sich hartnäckig und schon ewig hält.

Geschrieben von Christof Hintze in Wilde Thesen um 16:50